



Grünes Licht für drei Großprojekte

LEADER-Unterstützung von Kleinprojekten verzögert sich

LAG Monheimer Alb-AltmtühlJura
Geschäftsstelle
Marktplatz 23
86653 Monheim
Telefon 0 90 91 / 90 91 - 39
managerin-regio@vg-monheim.de
lag-monheimeralb-altmuehljura.de

Monheim, 16.07.2024

Für die Förderung dreier Großprojekte mit LEADER-Mitteln hat sich das Entscheidungsgremium der LAG Monheimer Alb-AltmtühlJura in seiner zweiten Sitzung des Jahres am vergangenen Montag in Solnhofen ausgesprochen. Der Vorsitzende Günther Pfefferer konnte dazu viele Mitglieder sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der LAG-zugehörigen Gemeinden begrüßen.

Zunächst legte die Gemeinde Huisheim ihr Projekt **„Gemeinsam stark - Neubau einer Vereinslagerhalle“** erneut zur Entscheidung vor. Notwendig geworden war dies aufgrund gestiegener Angebotskosten, wie Bürgermeister Harald Müller erläuterte. Das Gremium befürwortete einen maximalen Zuschuss, der gemäß der lokalen Entwicklungsstrategie auf 200.000 Euro gedeckelt ist, bei voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 515.586,75 Euro, denn das Projekt sei „beispielhaft für die Zusammenarbeit vieler Vereine unter der Federführung der Gemeinde“, damit werde ein besonders vielfältiges Vereinsleben beispielhaft gebündelt.

Anschließend präsentierten Rolf Bergdolt und Alexander Weng von der DLRG Mönchsdegingen das Projekt **„Einsatzzentrum für den Katastrophenschutz“** in Ziswingen, bei dem eine Fahrzeughalle mit Lagerräumen, Räumlichkeiten für die Jugendarbeit sowie ein Kletterturm für Ausbildungstätigkeiten entstehen sollen. „Letztes Mal habe ich Ihnen erzählt, was wir machen können“, blickte Bergdolt auf die Sitzung im März zurück, bei der er dem Gremium das Projekt erstmals vorgestellt hatte. „Dass es so schnell gehen kann, damit hat keiner gerechnet“, sagte er und zeigte mit eindrucksvollen Bildern, welche Herausforderungen die Ehrenamtlichen der DLRG keine drei Monate später beim Hochwassereinsatz im Juni bewältigen mussten. Dieses Projekt bediene alle Entwicklungsziele der LAG Monheimer Alb-AltmtühlJura, erläuterte Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel. „Das beispielhafte ehrenamtliche Engagement der DLRG stellt mit dem damit verbundenen Schutzwert für Region und Gesellschaft einen hohen Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus dar.“ Mit dem Projekt schaffe die DLRG in seiner umfänglichen Kombination ein überregional attraktives, innovatives Angebot für ehrenamtliches Engagement. Die in der Bewertung erzielte Punktzahl reicht für die Beantragung einer erhöhten Förderung von bis zu 250.000 Euro bei geplanten Gesamtkosten von 644.034 Euro brutto aus.

Michael Herrmann vom Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) Pappenheim stellte das Projekt **„Pappen.Hain: Wald (er-)leben“** vor. Damit sollen ein erlebnis- und umweltpädagogisches Zentrum mit teilweise öffentlich nutzbarer Infrastruktur geschaffen und das bestehende Bildungsangebot erweitert werden. Die drei Bausteine „Wurzelhütte“ als multifunktionaler Waldseminarraum, die Baumhängematte „Kobelnest“ für ganzheitliche Naturerfahrungen und „Wipfelblick“ als Erweiterung eines bestehenden Team-Hochseilgartens



mit neuen Niedrigseilelementen stellt nach Ansicht der LAG „in dieser Kombination ein pädagogisches Angebot von überregional innovativem Ansatz“ dar. Ralf Melber, Mitglied des Entscheidungsgremiums betonte, dass das „gemeinsame Wirken den sozialen Zusammenhalt über den Tellerrand hinaus“ stärke. Bei geplanten Gesamtkosten von brutto 325.642,92 Euro wird eine LEADER-Förderung in Höhe von 50 Prozent der Nettokosten befürwortet (bis zu 136.824,76 Euro). Für die Einreichung des Förderantrags beim AELF als zuständige Bewilligungsstelle haben die Projektträger nun drei Monate Zeit.

Geschäftsführerin Pruis-Obel gab in der Sitzung einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie. Demnach sei die zu Ende gehende Förderperiode 2014 bis 2022 bis auf ein Einzelprojekt umgesetzt, vier weitere befänden sich derzeit im Abrechnungsprozess. Im **Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“** seien noch vier Projekte in Bearbeitung. Entgegen der ursprünglichen Planung werde sich die Bewilligung neuer Kleinprojekte weiter verzögern, da die Hochwasserkatastrophe vom Juni leider auch Auswirkungen auf die Bearbeitung der Anträge beim AELF habe. Sobald hierzu näheres bekannt sei, informiere die LAG über ihre Kanäle, versprach Pruis-Obel und wies auf den **neuen WhatsApp-Infokanal** hin, der für niedrigschwelligen Informationsfluss eingerichtet wurde und von allen Interessierten kostenlos abonniert werden kann (zu finden unter www.kurzelinks.de/lag oder über die Homepage www.lag-monheimeralb-altmuehljura.de).